

Cumünauanza Pro Lej da Segl

Protokoll der Generalversammlung 2013

vom 13. September 2013, Muottas Muragl

Die Anwesenden treffen sich auf Muottas Muragl. Der Präsident und einige Mitglieder des Vorstands erläutern die verschiedenen Projekte der Pro Lej da Segl anschaulich – quasi aus der Vogelperspektive - von der Terrasse von Muottas Muragl aus. Danach beginnt die Generalversammlung mit dem offiziellen Teil.

1. Begrüssung

Der Präsident Jost Falett begrüsst die 23 Anwesenden. Er heisst den heutigen Gast Raimund Rodewald willkommen, der im Anschluss an die GV ein Referat über „**Tourismus oder der Preis landschaftlicher Schönheit**“ halten wird. Er begrüsst die Medien (Engadiner Post, Radio Rumantsch), die Gemeindepräsidentin von Silvaplana, die Präsidenten von Pro Natura Graubünden, von Pro Fex, von Terrafina und Forum Engadin und den Sponsor Herrn Stefan Kraft und Herrn Martin Möhr als neues Dauermitglied. Er bedankt sich bei allen Mitgliedern für die Treue und die Unterstützung, ohne die die Pro Lej da Segl nicht so erfolgreich arbeiten könnte. Weiteren Dank spricht er auch der Engadin St. Moritz Mountains AG aus, für die Möglichkeit die Generalversammlung auf Muottas Muragl abzuhalten und dem Geschäftsführer der Pro Lej da Segl Renaud Lang für die Organisation der GV und die administrative Arbeit.

Weiter nennt er 15 Mitglieder, die sich entschuldigt haben.

Als Stimmzähler wird Franco Tramèr aus Samedan gewählt.

Zur Traktandenliste gibt es keine Anträge und sie wird von den Mitgliedern genehmigt.

2. Protokoll der Generalversammlung 2011/2012

Das Protokoll wird nicht verlesen, da es zusammen mit dem Jahresbericht den Mitgliedern zugestellt wurde. Es wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Jahresbericht 2012/2013 des Präsidenten

Der Präsident verweist darauf, dass die wesentlichen laufenden Projekte der Pro Lej da Segl bereits vor der Generalversammlung auf der Terrasse erläutert wurden.

Die Traktandenliste der Vorstandssitzungen werden laufend auf der Homepage veröffentlicht. So können die Mitglieder sich auch während des Geschäftsjahres über die Aktivitäten der PLS orientieren.

Der Präsident ruft nochmals Ziel und Zweck der Pro Lej da Segl in Erinnerung und betont, dass die Aufgabe und das Wirken der Pro Lej da Segl von den Gemeinden und den kantonalen Ämtern allgemein akzeptiert und ernst genommen wird. Gute Lösungen müssen stets erarbeitet werden, weshalb die manchmal intensiven Diskussionen unter den Beteiligten sehr wichtig sind. Die Instrumente der Pro Lej da Segl, um ihre Ziele zu erreichen, sind die Verträge mit den Gemeinden, der Erwerb von Parzellen oder Servitute zugunsten der PLS und die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel.

Der Mitgliederbestand ist stabil und liegt momentan bei 340 Mitgliedern, wovon 35 Dauermitglieder sind.

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme entgegengenommen.

4. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2012/2013

Der Kassier Uli Dräyer erläutert die im Jahresbericht abgedruckte Erfolgsrechnung und die Bilanz. Bei der Erfolgsrechnung konnte beim Betriebsertrag dank neuer Dauermitglieder und einem Mehrwert bei den Wertschriften eine Steigerung verzeichnet werden. Der Rückgang der Wertschriften- und Zinserträge ist ein Spiegel des weltweiten tiefen Zinsniveaus. Die allgemeinen Kosten konnten wesentlich reduziert werden und der Betriebsaufwand fiel auch deshalb niedriger aus als im Vorjahr.

Zur Erfolgsrechnung gibt es keine Fragen seitens der Mitglieder und der Kassier erläutert die Bilanz. Die darin erwähnten transitorischen Aktiven über 34'000 CHF beruhen darauf, dass die Pro Lej da Segl im Zusammenhang mit dem Projekt „Silser Schwemmebene“ der Gemeinde Sils insgesamt 39'000 CHF überwiesen hat, von denen aber nur 5'000 CHF tatsächlich gebraucht wurden. Da hier noch Rückzahlungen erfolgen werden, hat der Kassier diese Summe als transitorische Aktiven ausgewiesen. Bei den Passiven verweist der Kassier auf den Posten „Fonds Curvirostra“, der eine grosszügige zweckgebundene Spende der Eheleute Maja und Stefan Kraft repräsentiert. Der Kassier bedankt sich dafür im Namen des gesamten Vorstands persönlich beim anwesenden Spender Stefan Kraft, der kurz den Hintergrund dieser Spende erläutert. Er erklärt auch den Namen des Fonds „Curvirostra“. Es war für ihn als Natur- und Vogelliebhaber die eindrückliche Begegnung mit dem Fichtenkreuzschnabel im ersten Winter, den er vor fast 50 Jahren in Maloja verbringen durfte. - Auch zur Bilanz gibt es keine Fragen.

Der Revisor Reto Grädel bestätigt, dass bei der Buchführung der Pro Lej da Segl alles in Ordnung ist und es keinerlei Beanstandung gibt.

Die Jahresrechnung 2012/2013 wird nach Kenntnisnahme des Revisionsberichts ohne Gegenstimme genehmigt und der Vorstand wird entlastet. Der Präsident dankt den Mitgliedern und dem Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen. Er bedankt sich weiter beim Kassier Uli Dräyer, dem Buchhalter Joachim Schweiger und den Revisoren Reto Grädel und Stefan Jörg für ihre wertvolle Arbeit.

5. Jahresbeiträge 2014/2015

Der Präsident schlägt vor, die Jahresbeiträge für die Periode 2014/2015 bei CHF 30.- für private und CHF 200.- für juristische Personen beizubehalten. Die Ansätze werden ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Ordentliche Wahlen des Präsidenten, der Vorstandsmitglieder und Revisoren für die Amtsperiode 2014 – 2018

Der Präsident gibt bekannt, dass es keine Demissionen im laufenden Geschäftsjahr gegeben hat. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Der Präsident, die Vorstandsmitglieder und die Revisoren werden für die Amtsperiode 2014 – 2018 in ihren Ämtern bestätigt.

7. Varia

Der Präsident ruft die Generalversammlung dazu auf, sich zum Andenken an den verstorbenen Ehrenpräsidenten Otto Largiadèr und den langjährigen Kassier Albert Burkhalter zu erheben.

Herr Claudio Caratsch (Terrafina / Forum Engadin) informiert die Anwesenden kurz über die Verbindung zur Pro Lej da Segl und bedankt sich für die fruchtbare Zusammenarbeit.

Herr Stefan Barandun (Pro Natura Graubünden) führt der Generalversammlung die lange Tradition und den Erfolg des Schutzes des Oberengadins vor Augen. Er verweist auf die erste geplante Streckenführung der Bahn, die über das Gebiet Stazer See Richtung Bernina verlaufen sollte, die die Einheimischen damals erfolgreich verhinderten. Er verweist auch auf den entstandenen Weitwanderweg Via Albula/Bernina entlang des Unesco-Welterbes und betont die Erfolge des aktiven Schutzes der Oberengadiner Seenlandschaft.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich der Präsident bei allen Mitgliedern, beim Vorstand, dem Geschäftsführer und den Gemeinden für die gute Zusammenarbeit. Er betont nochmals, wie wichtig Rückmeldungen durch die Mitglieder sind und erwähnt, dass Spenden die Arbeit der PLS erleichtern.

Die Generalversammlung 2013 endet um 17:00 Uhr.

Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung referiert Raimund Rodewald (Stiftung Landschaftsschutz Schweiz) über das Thema „Tourismus oder der Preis landschaftlicher Schönheit“. Die Gesamtschau wird mit lokalen Projekten aus dem Oberengadin konkretisiert. Er zeigt auf, dass Schönheit nicht beliebig empfunden wird und erklärt deren Bedeutung, damit die Menschen glücklich und gesund sind.

Für das Protokoll:
Renaud Lang
12.10.2013